

Wintersport? Das ist absolut nichts für mich. Klar, in den Bergen scheint auch die Sonne. Aber trotzdem – ich mag keinen Schnee, kein Eis und keinen Regen. Sommerurlaub am Mittelmeer, das finde ich

Was wir mögen und was nicht.



Das Wetter ist schlecht.
Das Wetter ist schön.
Die Sonne scheint.

Es regnet.
Es schneit.
Es donnert.
Es blitzt.

Es ist ...
kalt. warm. heiß.
trocken. feucht. nass.
sonnig. bewölkt. neblig.
freundlich. regnerisch.
windig. stürmisch.
beständig. wechselhaft.

● Heute ist das Wetter schön.
▲ Findest du? Es ist doch kalt.
Heute Morgen hat es sogar geregnet.

● Heute gibt es Regen.
▲ Ja, aber morgen soll die Sonne wieder scheinen.

● Wie ist das Wetter bei euch im Winter?
▲ Im Winter ist es kalt, aber sonnig.

Gr. S. 31, 1

1 Regen oder Sonne?

S. 32 A

Partnerarbeit:

- Wie war das Wetter gestern?
- Wie ist es heute?
- Wie wird es morgen?

Magst du den Frühling, Sommer, Herbst, Winter

- hier?
- bei dir zu Hause?

2 Das ist mir viel zu kalt!

S. 32 B

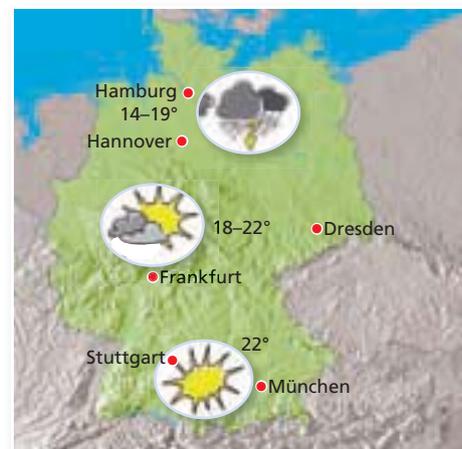
S. 32 C

a) Wo sind Lisa und Theo gerade? Zu Hause in Dresden?
Im Norden, Süden, Westen, Osten oder in der Mitte?

b) Welche Jahreszeit ist gerade?

c) Wie findet Lisa das Wetter? Wie findet Theo das Wetter?
Welches Wetter mag Lisa? Welches Wetter mag Theo?

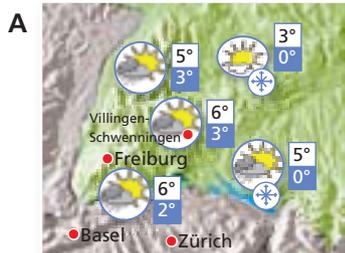
d) Wie soll das Wetter in den nächsten Tagen werden?



Gr. S. 31, 2-3

3 Wetterkarte A und Wetterbericht B: Wie wird wohl das Wetter?

S. 32 D
S. 32 E



A
In welcher Jahreszeit ist das?
Sicher im ...
In welchem Monat ist das?
Vielleicht im ...
Kann es noch Frost geben?
Ja/Nein, wahrscheinlich ...

B Heute scheint örtlich die Sonne. Es gibt nur wenige Wolken, die aber hier und da leichte Schauer bringen. Die Temperaturen liegen bei 25 Grad. Die Aussichten: Frühnebel, sonst trocken, keine großen Wetteränderungen.

4 zunehmen – abnehmen, steigen – sinken

S. 33 F
S. 33 G
S. 33 H

a) Schneehöhen in cm	15.02.	22.02.
Grindelwald (Schweiz)	160	120
Feldberg (Deutschland)	45	60
St. Anton/Arlberg (Österreich)	330	323
Grand Ballon (Frankreich)	35	56

in Grindelwald: stark abgenommen
auf dem Feldberg: leicht zugenommen
in St. Anton: _____
auf dem Grand Ballon: _____

- Hat es in Grindelwald geschneit?
- ▲ Nein, die Schneehöhe hat stark abgenommen.



b) Wie waren die Temperaturen vom 1. Juni bis zum 3. Juni?

Am 1. Juni um sechs hat die Temperatur 10 Grad betragen. Von sechs bis zwölf ist sie leicht gestiegen. Von ... bis ... ist sie ... gesunken. Am 2. Juni ...

c) Wie ist das Klima auf Sizilien zwischen April und Oktober? Welche Werte

- steigen/sinken?
- nehmen zu / nehmen ab?
- wann / wie stark?

Monat	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Tagestemp. in °C	19	21	26	29	29	27	22
Nachttemp. in °C	11	13	18	21	21	19	15
Wassertemp. in °C	16	17	21	24	25	24	21
Sonnenstd. pro Tag	7	10	12	13	10	7	5
Regentage pro Monat	7	4	3	1	3	6	11

5 Small Talk ...

S. 33 I

... über	das Befinden	das Wetter
privat	<ul style="list-style-type: none"> ● Wie geht's? ▲ Prima. Gut. Leider nicht so gut. Ich habe ... Und wie geht es dir? ● ... 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist das heute eine Hitze / eine Kälte / ein Regen / ...! Ist es dir auch zu heiß/kalt/nass...? ▲ Ja, mir ist es auch viel zu ... Nein. Mir ist es nicht zu ... ● Morgen soll es wieder kühl/schön/... werden. es regnen/schneien/ ... die Sonne wieder scheinen. ▲ Na, hoffentlich.
beruflich	<ul style="list-style-type: none"> ● Guten Tag, wie geht es Ihnen? ▲ Danke, gut. Und Ihnen? ● Auch gut, danke. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Herzlich willkommen! Schönes Wetter haben Sie mitgebracht. Ist es bei Ihnen auch so schön? ▲ Ja, schon seit ... aber wahrscheinlich wird es ...

Wie ist das bei Ihnen? Wie ausführlich spricht man über das Wetter und das Befinden?

Partnerarbeit: Begrüßen Sie Freunde, Bekannte und berufliche Partner. Machen Sie Small Talk.



Besprechung bei der BHP Kleinteile GmbH:

Abteilungsleiter Hübner hilft der Praktikantin beim Aufstellen des Flipcharts. Hans Keune (Fertigung) und Lea Tröndle (Einkauf) begrüßen einander. Peter Zöllner (QS), der heute seinen Bericht vorträgt, schenkt den Kollegen Kaffee ein. Lotte Lachmann (sie und die meisten anderen sind Nichtraucher) hat ein Schild auf den Tisch gelegt: *Liebe Raucher, um 10.00 Uhr machen wir eine kurze Pause.*

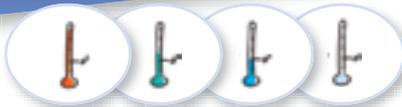
- Wie findest du das Klima in unserem Kurs?
- ▲ Ich finde die Atmosphäre heiter, freundlich und sachlich.

- Wie ist das Betriebsklima bei euch?
- ▲ Das Klima ist gut. Alle arbeiten kooperativ zusammen.
- Unser Betriebsklima ist eher kühl und unpersönlich.
- ★ Die Kollegen sind freundlich und entspannt. Alle helfen einander. Alle sind wirklich hilfsbereit.
- ▶ Bei uns geht es oft stürmisch und hektisch zu. Dann gibt es heiße Diskussionen.

kollegial
autoritär
hilfsbereit
kooperativ
freundlich
offen
sachlich
entspannt
belastend
hektisch
unpersönlich
formell
vertrauensvoll



heiter/freundlich



heiß / kühl / kalt / eisig



stürmisch



wechselhaft

6 Wie ist das Klima?

S. 34 J

Partnerarbeit:
Wie ist das Klima bei der BHP Kleinteile GmbH?
Wie ist die Atmosphäre an Ihrem Arbeitsplatz,
in Ihrem Kurs, in Ihrer Familie?

Merkmale für ein gutes Betriebsklima



kooperative Zusammenarbeit

berufliche Chancen bieten

gute Arbeitsbedingungen

Eigeninitiative fördern

partnerschaftlich führen

Offenheit, Transparenz

faire Personalbeurteilung, fairer Lohn

7

S. 34 K

Eine Störung in der Teilefertigung

Hören Sie.

- a) Über welchen Vorfall spricht Michael Meinrad mit seinem Kollegen?
- b) Welche der Merkmale rechts für ein gutes Klima spielen dabei eine Rolle?
- c) Was ist schlecht?
- d) Was ist gut?
- e) Wie finden Sie das Betriebsklima?
- f) Die Ordnung im Pausenraum – ist das auch ein Merkmal für das Betriebsklima?

8 Betriebsklima und Mitarbeiter

Welche Meinung

- hat Michael Meinrad von seinem Vorgesetzten?
- hat sein Kollege Thomas von diesem Vorgesetzten?
- haben die beiden vom früheren Schichtleiter Köster?
- haben Sie von Michael Meinrad?
- haben Sie von Michaels Kollegen Thomas?

berechenbar – unberechenbar?
 beständig – unbeständig?
 freundlich – unfreundlich?
 kollegial – unkollegial?
 sachlich – emotional?
 partnerschaftlich – autoritär?
 herzlich – kühl?
 ...?

Diskutieren Sie.

*Ich finde, Schichtleiter Kolbe ist zu autoritär und nicht kollegial genug.
 Wahrscheinlich ist er unfreundlich und nicht kooperativ genug.
 Sicher war er beim Zwischenfall mit Michael Kolbe zu emotional und unberechenbar.*

*Aber wahrscheinlich war Michael Meinrad nicht sachlich genug.
 Sicher ist er hilfsbereit, vielleicht zu hilfsbereit, aber nicht sachlich genug.*

Gr. S. 31, 3

*Vielleicht war der alte Köster ... und auch ...
 Wahrscheinlich war er zu ... und nicht ... genug.
 Sicher war er ... genug, aber zu ...*



9 Das Betriebsklima verbessern

S. 34 L
 S. 35 M

- die Zusammenarbeit
- die Kollegialität
- die Transparenz
- die Freundlichkeit
- die Berechenbarkeit
- die Sachlichkeit
- die Offenheit
- die Hilfsbereitschaft
- das Vertrauen
- die Kühle
- die Wärme

Gruppenarbeit:

- Was ist schlecht?
- Was muss besser werden?

● *Sind wir vielleicht nicht vertrauensvoll genug?*
 ▲ *Ja, vielleicht gibt es nicht genug Vertrauen zwischen den Mitarbeitern.
 Das Vertrauen unter den Kollegen muss zunehmen.*

● *Bei uns ist die Atmosphäre manchmal zu kühl.
 Wir brauchen mehr Kollegialität und Wärme.*

Gr. S. 31, 4

■ *Ich meine, die Kommunikation ist bei uns nicht transparent genug.
 ★ Dann müssen wir die Transparenz verbessern.*

... transparent genug
 ... genug Transparenz

10 Das Betriebsklima, das Klima im Sprachkurs

S. 35 N
 S. 35 O

Machen Sie Notizen zu den Punkten:

- Wie ist es?
- Was kann man verbessern?
- Welches Ergebnis erwarten wir?

Tragen Sie Ihre Notizen vor. Beispiele:

*Unser Betriebsklima ist gut. Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll.
 Wir brauchen nur die Arbeitsbedingungen in der Fertigung zu verbessern.*

Bei uns gibt es nicht genug berufliche Chancen. Die Geschäftsleitung muss die Eigeninitiative der Mitarbeiter fördern. Wahrscheinlich nimmt dann auch die Produktivität zu.

Der Sprachkurs ist gut. Aber die Teilnehmer sind manchmal nicht kooperativ genug. Mehr Gruppen- und Partnerübungen sind nötig. So verbessern wir sicher die Zusammenarbeit im Kurs.

11 Bauernregeln

S. 35 P

- Ist der Januar kalt und weiß, kommt der Frühling ohne Eis.
- Viel Nebel im Februar, viel Regen das ganze Jahr.
- Fürchte nicht den Schnee im März! Darunter wohnt ein warmes Herz.
- April, April, der macht ja, was er will.
- Die erste Liebe und der Mai geh'n selten ohne Frost vorbei.
- Im Juni viel Donner bringt einen nassen Sommer.
- Kräht der Hahn auf dem Mist, bleibt das Wetter, wie es ist.

Erklären Sie die Regeln.
Gibt es bei Ihnen ähnliche Redensarten?

Zu Ihrer Hilfe:

Frost | Schnee |
wechselhaft/unbeständig |
Temperaturen unter null Grad |
Gewitter | heiter | warm |
sonnig | regnerisch

12 Mit Ihnen kann man ja nicht reden!

Was ist hier schief gelaufen? Spielen Sie den Dialog. Machen Sie die Emotionen deutlich.

- *Haben Sie nichts zu tun, Herr Meinrad?*
- ▲ *Wieso?*
- *Na ja, Sie spazieren hier so durch die Halle und lassen einfach die Arbeit liegen.*
- ▲ *Sie, Herr Kolbe, das möchte ich nicht gehört haben! Ich wollte nur ...*
- *Ausreden will ich jetzt nicht hören! Sie gehen sofort ...*
- ▲ *Das lass' ich mir nicht sagen. Von Ihnen schon gar nicht!*
- *Jetzt aber zurück an die Maschine!!*
- ▲ *Mit Ihnen kann man ja nicht reden.*
- *Wir reden schon noch – aber dann beim Chef.*
- ▲ *Typisch! Ist mir aber auch egal!*



Verbessern Sie das Klima. Ordnen Sie die Sätze und spielen Sie.

- Aber Sie können doch bald wieder an Ihre Maschine zurück, oder?
- Nichts zu danken, gern geschehen. ■ Gut, Herr Kolbe, wie Sie meinen.
- Ja ja, dafür bin ich zuständig. Aber vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft.
- Nein nein, alles in Ordnung. ■ Keine Sorge, ich will nur Frau Calabrese helfen – die Einstellungen an ihrer Maschine sind nicht in Ordnung.
- Suchen Sie etwas, Herr Meinrad? Kann ich Ihnen helfen?
- Was, schon wieder? Herr Meinrad, das bringe ich selbst in Ordnung.

13 Betriebswetter und -donnerwetter

1,9

- a) In welcher Reihenfolge hören Sie die Redensarten A – H?
b) Welche Erklärung passt zu den Redensarten A – H? Ordnen Sie zu.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> A Das ist Schnee von gestern. | 1 Es herrschte übertriebene Hektik. |
| <input type="checkbox"/> B Er macht viel Wind. | 2 Der Empfang war sehr herzlich. |
| <input type="checkbox"/> C Es gab ein Donnerwetter. | 3 Viele Kunden sind mit uns unzufrieden. |
| <input type="checkbox"/> D Das war eine Blitzaktion. | 4 Das ist sehr schnell gegangen. |
| <input type="checkbox"/> E Es hagelt Reklamationen. | 5 Bei uns ist vieles anders geworden. |
| <input type="checkbox"/> F Wir haben sie stürmisch begrüßt. | 6 Das ist nicht mehr wichtig. |
| <input checked="" type="checkbox"/> G Es war ein Sturm im Wasserglas. | 7 Er redet viel und tut wenig. |
| <input type="checkbox"/> H Jetzt weht ein anderer Wind. | 8 Es gab laute und heftige Kritik. |

1 unpersönliches es

Es ist kalt/warm/windig/...

Es regnet/schneit/...

Mir ist es zu warm / warm genug / ...

2 Modalverb *sollen*

Aufforderungen,
Aufträge weitergeben

Der Chef sagt, Sie **sollen** sofort ins Büro kommen.
Gerade war ein Anruf für Sie da. Sie **sollen** das Paket abholen.
Gestern **sollte** ich den Bericht abgeben, aber er war noch nicht fertig.

Wiedergeben, was man
erfahren hat

Morgen **soll** die Sonne wieder scheinen, steht im Wetterbericht.
Hier ist eine wichtige E-Mail. Morgen **soll** die Lieferung da sein.
Hast du schon gehört? Morgen **soll** bei Lisa und Theo eine Party sein.

3 *mögen*

ich mag
du magst
er/sie mag

wir mögen
ihr mögt
sie/Sie mögen

Vorliebe: *mögen*

Kaffee mag ich nicht.
Wir mögen unsere Arbeit.
Mögt ihr eure neue Wohnung?

Wunsch: *möchte*

Ich möchte lieber Tee.
Wir möchten keine andere Arbeit.
Ja, hier möchten wir lange bleiben.

4 Wortbildung: Adjektiv → Nomen

kollegial	die Kollegialität
transparent	die Transparenz
hilfsbereit	die Hilfsbereitschaft
offen	die Offenheit

warm	die Wärme
kalt	die Kälte
kühl	die Kühle
heiß	die Hitze

freundlich	die Freundlichkeit
sachlich	die Sachlichkeit
heiter	die Heiterkeit
feucht	die Feuchtigkeit

Nomen → Adjektiv

das Vertrauen	vertrauensvoll
die Hilfe	hilfsbereit
der Partner	partnerschaftlich

der Regen	regnerisch
die Wolke	bewölkt
der Nebel	neblig
die Sonne	sonnig

Wichtige Wörter und Wendungen

Das Wetter

Es ist | kalt/kühl.
warm/heiß.
windig.
regnerisch.
sonnig.

Es | regnet.
schneit.
donnert.
blitzt.

Es gibt | Regen.
Nebel.
Schnee.
Wind.
ein Gewitter.

Mir ist | kalt.
warm.
heiß.

Die Sonne scheint.

Das Wetter ist schön.

Das Wetter ist schlecht.

steigen, zunehmen, verbessern – sinken, abnehmen



Die Temperatur ist stark gestiegen.
Der Schnee hat stark zugenommen.
Wir haben die Atmosphäre sehr verbessert.



Die Temperatur ist etwas gestiegen.
Der Schnee hat etwas zugenommen.
Wir haben die Transparenz etwas verbessert.



Die Temperatur ist etwas gesunken.
Der Schnee / Die Hilfsbereitschaft hat etwas abgenommen.



Die Temperatur ist stark gesunken.
Der Schnee / Die Hilfsbereitschaft hat stark abgenommen.

vielleicht – wahrscheinlich – sicher

Vielleicht sinken die Temperaturen schon im September unter null Grad Celsius. Im Oktober ist das sehr **wahrscheinlich**. In den Alpen ist es **sicher** so.

Es ist jetzt 9.00 Uhr. **Vielleicht** brauchen wir nur eine Stunde für die Fahrt, aber **wahrscheinlich** mehr. Um 11.00 Uhr sind wir aber **sicher** da.

A Wie ist das Wetter? Schreiben Sie passende Sätze.

Zu Ihrer Hilfe:

1  Es ist heiter.

4  Es ist
Die

2  Es ist
Es

5 

3 

6  und

7  und

heiter | Wetter | bewölkt |
blitzen | regnerisch | donnern
feucht | heiß | sonnig | kalt
neblig | regnen | schneien |
schlecht | warm | wechselhaft |
schön | beständig | Sonne

B



Die Himmelsrichtungen

- 1 Welche Stadt liegt im Norden? Linz
- 2 Welche Stadt liegt im Westen? _____
- 3 Welche Stadt liegt im Süden? _____
- 4 Welche Stadt liegt im Osten? _____



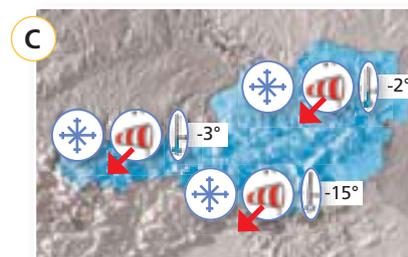
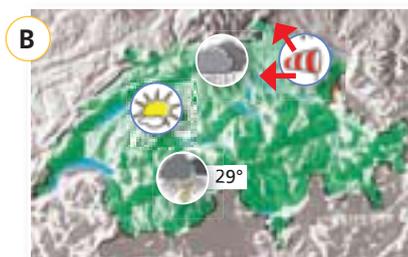
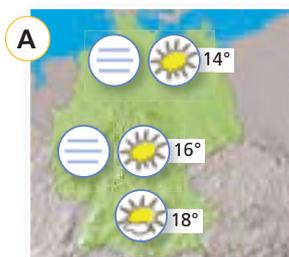
- 1 Wo liegt Genf? Genf liegt im Westen der Schweiz.
- 2 Wo liegt Zürich? _____
- 3 Wo liegt Lugano? _____
- 4 Wo liegt Chur? _____

C Was mögen die Leute? Ordnen Sie zu und schreiben Sie in die Lücken.

1 Theo und Lisa	A mag B magst C mögen D mögt	Dresden. Und sie _____ einander.
2 Hans		Fußball nicht. Er _____ Tennis.
3 Was, ihr		keine Eiskrem? Was _____ ihr denn?
4 Ich		chinesisches Essen. Aber Nudeln _____ ich nicht.
5 Du sagst, du		deine Kollegen nicht. Warum _____ du sie denn nicht?
6 Wir		den Winter. Wir _____ nämlich Wintersport.

D Wetterberichte

Welcher Wetterbericht passt zu welcher Wetterkarte? Ist Frühling, Sommer, Herbst oder Winter?



Nr. _____

Nr. _____

Nr. _____

E Hören und sprechen

Hören und sprechen

- Gibt es morgen starken Wind?
- ▲ Ja, es wird windig.

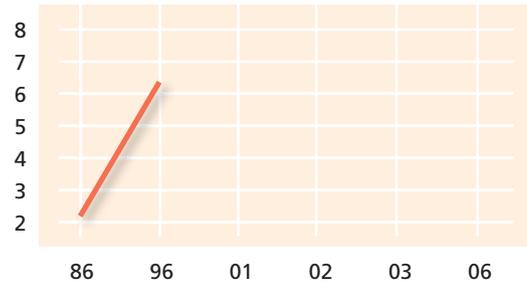
F Die CeBIT Hannover

Zeichnen Sie den Verlauf.

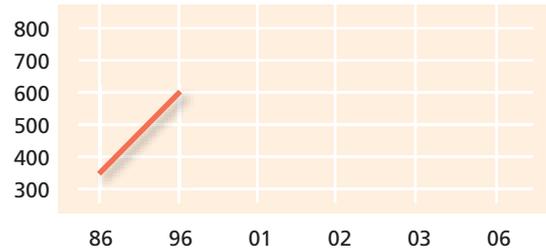


Die CeBIT (Centrum für Büroautomation, Informationstechnologie und Telekommunikation) findet seit 1986 jährlich im März in Hannover statt. Auf der ersten CeBIT 1986 haben 2.142 Firmen ihre Entwicklungen auf 200.000 Quadratmetern gezeigt. 334.000 Besucher sind gekommen. Bis zum zehnjährigen Jubiläum ist die Besucherzahl auf 600.000 und die Zahl der Aussteller auf 6.300 gestiegen. Bis 2001 haben die Zahlen weiter zugenommen. Auf dem Höhepunkt der „New Economy“ 2001 hatte auch die CeBIT mit 8.000 Ausstellern und 850.000 Besuchern ihren Höhepunkt erreicht. 2002 hat die Zahl der Aussteller mit 8.150 noch einmal leicht zugenommen. Aber die Besucherzahl ist auf 610.000 gesunken. Von 2002 bis 2003 haben die Zahlen stark abgenommen. Die Zahl der Aussteller war wieder auf dem Stand von 1996, und auch das Publikumsinteresse ist mit 560.000 Besuchern noch einmal gesunken. Beim 20-jährigen Jubiläum waren es 6.300 Aussteller und 450.000 Besucher.

Aussteller (in Tausend)



Besucher (in Tausend)



G Hören und sprechen

- Ist die Besucherzahl von 1986 bis 1996 gesunken?
- ▲ Nein, sie ist gestiegen.

H steigen oder sinken, zunehmen oder abnehmen?

Schreiben Sie das Verb in der passenden Form in die Lücken.

- a) PCs sind nicht mehr teuer. Die Preise sinken von Jahr zu Jahr. Aber die Lebensmittelpreise _____.
- b) Im Frühling _____ die Temperaturen und die Zahl der Nachtfröste _____.
Im Herbst _____ die Temperaturen wieder und der Regen _____.
- c) Die Lebensmittelproduktion _____. Immer mehr Menschen haben nichts zu essen und der Hunger _____.
- d) Wir hatten viel Regen, und jetzt _____ das Wasser im Rhein und in der Donau stark.
- e) Der Verkehr auf den Autobahnen _____ in den letzten Jahren stark _____.
- f) 2008: 210 000 Euro, 2009: 135 000 Euro; der Umsatz ist _____.

I Wie geht's?

a) du – ich:

- Wie geht es dir ?
- _____ geht es gut. Aber es ist _____ zu kalt.
- _____ ist es ja nie warm genug. Temperaturen über 30 Grad sind _____ zu viel, aber _____ gefällt so eine Hitze.

b) ihr – wir:

- Wie geht es _____?
- Uns geht es gut. Aber es ist _____ zu kalt.
- _____ ist es ja nie warm genug. Temperaturen über 30 Grad sind _____ zu viel, aber _____ gefällt so eine Hitze.

J Lea Tröndle und Hans Keune, Kollegen bei der BHP Kleinteile GmbH

Schreiben Sie in die Lücken.

- a) Lea Tröndle und Hans Keune begrüßen einander: Sie begrüßt ihn und er begrüßt _____.
- b) Lea und Hans kennen ein _____ schon lange: Hans kennt sie und Lea kennt _____.
- c) Sie treffen _____: Er trifft _____ und sie trifft _____.
- d) Die beiden helfen einander: Lea hilft _____ und Hans hilft ihr.
- e) Lea dankt _____ und Hans dankt _____: Sie danken _____.

K Gutes Betriebsklima

Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 1 Wir helfen einander. | A Es besteht Transparenz und Offenheit. |
| 2 Die Geschäftsleitung informiert die Mitarbeiter oft und gut. | B Wir arbeiten kooperativ zusammen. |
| 3 Wir haben helle Arbeitsplätze, moderne Arbeitsgeräte und saubere Pausenräume. | C Die Vorgesetzten fördern Eigeninitiative. |
| 4 Für Mitarbeiter mit Ideen und Initiative gibt es interessante Tätigkeiten. | D Das Unternehmen bietet berufliche Chancen. |
| 5 Ich bekomme etwa 16 Euro pro Stunde – das ist nicht schlecht. | E Die Personalbeurteilung ist fair. |
| 6 Bei vielen Entscheidungen fragt uns der Chef nach unserer Meinung. | F Unsere Vorgesetzten führen partnerschaftlich. |
| 7 Bei uns gibt es keine Denkverbote, und die Vorgesetzten vertrauen den Mitarbeitern. | G Die Arbeitsbedingungen sind gut. |
| 8 Die Beurteilung diskutiert die Personalabteilung mit uns. | H Die Firma zahlt einen fairen Lohn. |

Schreiben Sie auf oder tragen Sie vor. Beispiel:

Es besteht Transparenz und Offenheit. Die Geschäftsleitung informiert die Mitarbeiter nämlich oft und gut.

L Verbessern, zunehmen, abnehmen

a) Was ...

Machen Sie eine Tabelle und tragen Sie die passenden Wörter ein.

muss man verbessern?	muss zunehmen?	muss abnehmen?
die Chancen den	die Chancen das Tempo	das Tempo

die Arbeitsbedingungen | die Atmosphäre |

die Belastungen | die Chancen | die Zahl der Fehler | das Klima | die Produktivität |
 die Zahl der Störungen | das Tempo | die Transparenz | der Umsatz | die Qualität |
 die Zusammenarbeit | die Hilfsbereitschaft | der Service | die Zahl der Krankenschreibungen

b) Schreiben Sie einige Sätze wie in den Beispielen:

- 1 Die Arbeitsbedingungen sind nicht gut. Wir müssen die Arbeitsbedingungen verbessern.
- 2 Das Tempo ist nicht hoch genug. Das Tempo muss zunehmen.
- 3 Das Tempo ist zu hoch. Das Tempo muss abnehmen.

M Adjektiv – Nomen

- Sind die Kollegen hilfsbereit? – Ja, im Allgemeinen ist die Hilfsbereitschaft groß.
- Das Servicepersonal ist nicht immer kundenfreundlich. –
Dann müssen wir die _____ verbessern.
- Stimmt es, dass Michael unkollegial ist? – Nein, im Gegenteil, alle mögen seine _____.
- Ist die Zusammenarbeit sachlich? – Ja, die große _____ macht die Arbeit angenehm.
- Die Entscheidungen sind bei uns offen und transparent. Diese _____ und _____ ist ein Grund für unser gutes Betriebsklima.
- Arbeitest du mit deinen Vorgesetzten gut zusammen? – Ja, die _____ ist prima.
- Ist Herr Kolbe berechenbar? – Nein, Herrn Kolbes Un_____ ist sein Problem.

N Wie ist es? Was machen wir? Was erwarten wir?

Wohin gehören die Stichworte 1–8? Schreiben Sie sie in die Tabelle.

- 1 bessere Zusammenarbeit | 2 Büros im Sommer zu heiß | 3 Initiative fördern |
4 zufriedene Mitarbeiter | 5 Klimaanlage installieren | 6 Lohn nicht hoch genug |
7 Maschinen in der Montage gefährlich | 8 weniger Arbeitsunfälle

A So ist es.	B Das machen wir.	C Dann ...
nicht genug Eigeninitiative	Initiative fördern	bessere Zusammenarbeit
	Arbeitssicherheit verbessern	
		Arbeitstempo steigt
	fairen Lohn zahlen	

O Wetter, Betriebsklima, Atmosphäre

15 Adjektive. Suchen Sie.

- heiß _____ 9 _____
- _____ 10 _____
- _____ 11 _____
- _____ 12 _____
- _____ 13 _____
- _____ 14 _____
- _____ 15 _____
- _____

B	E	L	A	S	F	L	O	H	R	I	G
E	Z	U	N	E	R	H	E	I	S	S	K
W	E	C	H	S	E	L	H	A	F	T	O
Ö	I	S	F	E	U	C	H	T	R	Ü	L
L	S	S	O	N	N	I	G	M	A	R	L
K	I	N	K	U	D	E	W	A	R	M	E
T	G	R	Ü	B	L	N	E	B	L	I	G
A	B	T	H	E	I	T	E	R	U	S	I
U	K	A	L	T	C	H	W	A	R	C	A
S	O	S	A	C	H	L	I	C	H	H	L

P Aussprache: a, o, au

Abendrot – Schönwetterbot.
Morgenrot – schlecht' Wetter droht.
Der Baum dort, der hat Blätter kaum.
Ich glaub', es ist ein Kletterbaum.



- langsam und deutlich
→ schneller werden
→ flüssig und deutlich